

Oldenstädter Mühle bekommt Fischtreppe

Von Stefan Weigang (2022)



Inhalt

2	Mühlen an der Wipperau
7	Oldenstädter Wassermühle

Die Wassermühle von Oldenstadt liegt an der Wipperau. Der Fluß ist 35 km lang und nimmt das Wasser des gesamten östlichen Teils des Landkreises Uelzen auf. Unterhalb der Oldenstädter Mühle unterquert sie den Elbe-Seitenkanal und fließt weiter in Uelzen und mündet nördlich der Stadt in die Ilmenau.

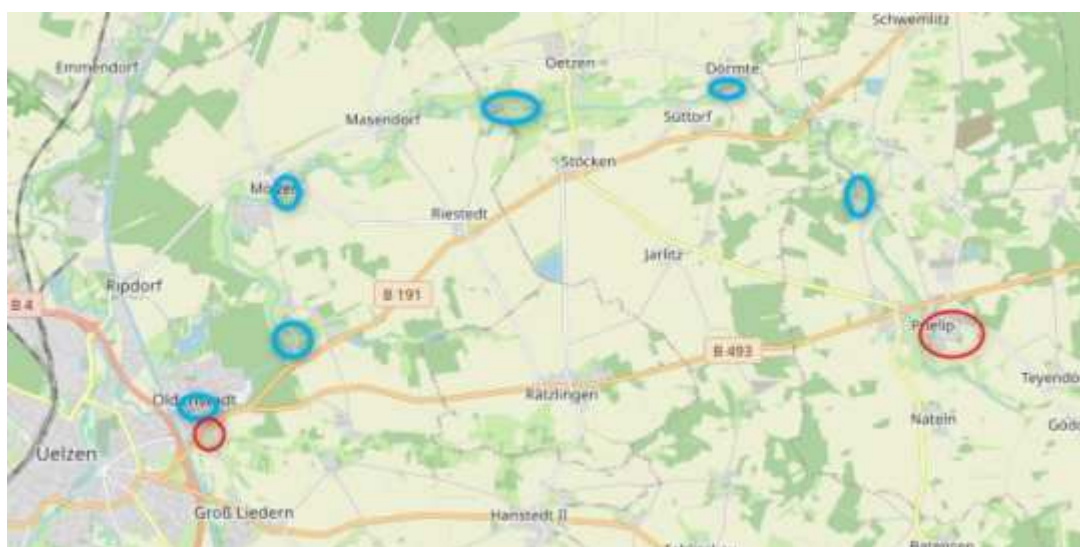


Preussische Landesaufnahme, um 1900 (www.geolife.de)

Oldenstadt (Ulessen, Ullishusen) ist eine Siedlung im Umfeld des 970 gegründeten Klosters. Nach Unstimmigkeiten mit ihrem Grundherrn, dem Bischof von Verden, gründete ein Teil der Einwohner um 1250 am Westufer der Ilmenau planvoll eine eigene Stadt – Uelzen.

Mühlen an der Wipperau

Die Wipperau kommt aus Nordosten und trieb bereits Wassermühlen in Borg, Dörnte, Oetzen, Molzen und die Woltersburger Mühle an.



Mühlen an der Wipperau. Wassermühlen blau (Kartengrundlage: www.openstreetmap.org)

Daneben bestanden eine Windmühle in Prielip, eine Dampfsägemühle am Süden der Oldenstadt und mindestens vier Wassermühlen in Uelzen.

Neumühle in Borg



Neumühle Borg (Foto: Wikimedia, Preussische Landesaufnahme, um 1900 (www.geolife.de))



Das Wappen der Gemeinde Rosche verweist auf die Wippereu und – mit einem Mühlstein – auf die Wassermühlen.



(Bild: Wikimedia)

Mühle in Dörnte



Preussische Landesaufnahme, um 1900 (www.geolife.de)



Oetzener Mühle



Oetzmühle in Oetzen (Foto: Wikimedia; Preussische Landesaufnahme, um 1900 (www.geolife.de))



Mühle in Molzen



Süd- und Nordfassade der Molzener Mühle 1982 (Fotos: Nds Denkmalatlas, CC-BY-SA 4.0), Preussische Landesaufnahme, um 1900 (www.geolife.de))



Woltersburger Mühle



Rückseite der Mühle (Foto: Weigang) Lage *Preussische Landesaufnahme*, um 1900 (www.geolife.de)



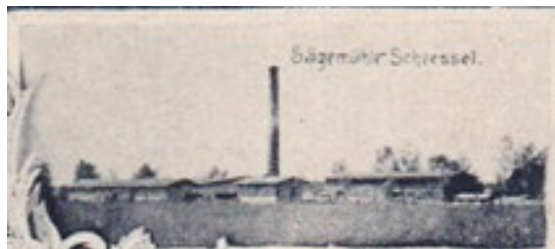
Windmühle in Prielip



Preussische Landesaufnahme, um 1900 (www.geolife.de)

Oldenstadt Sägemühle

Am Südenende des Dorfes lag früher die Sägemühle



Ausschnitt aus einer Ansichtskarte

Die Oldenstädter Mühle

Die Oldenstädter Mühle wurde 1312 erstmals erwähnt. Bis zur Reformation gehörte sie dem Kloster Oldenstadt. Die Mühle hatte noch bis 1860 ein Mühlenrad. Das wurde, als 1897 das jetzige Mühlengebäude errichtet wurde, durch eine Turbine ersetzt. Damit wurden ab 1910 Oldenstadt und bis 1928 Uelzen und Umgebung mit Strom versorgt. Diese Anlage ist noch heute im Turbinenkeller der Mühle erhalten.

Anfang der 1970er Jahre wurde die Mühle stillgelegt und die Mühlentechnik weitgehend ausgeräumt. Danach war sie im Besitz der Stadt. Im Jahre 2001 fand sie einen neuen Besitzer der sie umfangreich sanierte und 2010 und 2015 Ferienwohnungen in Mühle und Müllerhaus einrichtete.



Blick vom Mühlenwehr



Der Mühlteich



Unterhalb des Mühlenwehrs



Wipperau unterhalb der Mühle





Zuweg zur Mühle aus Pflastersteinen



Links ist der Wall zum Mühlteich erkennbar



Über dem Wehr (Foto: Weigang)



Mühlenromantik (12 Fotos: Weigang)

Das baufällige Wehr an der *Mühle* in *Oldenstadt* soll ab Oktober 2022 abgerissen und ein neuer Bachlauf samt Fischtreppe errichtet werden



Wehr und Bautafel an der Mühle (2 Fotos: Weigang)





Fischtreppe an der Woltersburger Mühle (Foto: Weigang)

Die Oldenstädter Mühle gehört zur „Niedersächsischen Mühlenstraße“ und kann nur von außen besichtigt werden.

Material

<https://de.wikipedia.org/wiki/Wipperau>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Uelzen#Vorgeschichte>

<http://www.naturwege-uelzen.de/schutzgebiete/wipperautal.htm>

Molzen: <https://denkmalatlas.niedersachsen.de/viewer/metadata/31006953/1/-/>

<https://www.uelzen-ferienwohnung.de/>

<https://www.az-online.de> 16.6.2022

https://www.niedersaechsische-muehlenstrasse.de/index_id_89.html

Bilder

15 Bilder Stefan Weigang
sonst wie angegeben